

## Wusstest Du, dass

in Europa jedes Jahr Rohstoffe in Form von Abfall im Wert von fünf Milliarden Euro wegwerfen?

In Österreich fallen jährlich 71 Mio. Tonnen Abfall an – Tendenz steigend – wobei fast 60 % Aushubmaterialien ausmachen. Rund 4,5 Millionen Tonnen bzw. 6 % des gesamten Abfallaufkommens sind Siedlungsabfälle aus Haushalten und ähnlichen Einrichtungen, die im täglichen Leben anfallen. Davon werden rund 60 % getrennt

gesammelt, der Rest über den gemischten Rest- und Sperrmüll entsorgt. Jede/r Österreicher\*in verursacht demnach pro Jahr rund eine halbe Tonne Hausmüll (siehe [Abfallwirtschaftliche Daten – Umweltbundesamt](#)). Ein großer Teil davon wäre vermeidbar. Die naheliegende Lösung dafür ist es, Abfall zu reduzieren und den nicht vermeidbaren Müll zu trennen und zu recyceln, damit daraus wieder wertvolle Ressourcen bzw. Rohstoffe für Produkte entstehen können.

## Wusstest Du, dass

über 80 % der 150 Millionen Tonnen Müll, die auf den Weltmeeren treiben, Kunststoffe sind? Ein riesiges Problem, wenn man bedenkt, dass Kunststoffe erst nach mehreren hundert Jahren verrotten.

Nur rund 30 % beträgt die jährliche Recyclingrate für Kunststoffe in Europa. In China liegt sie bei 25 % und in den USA bei

lediglich 9 %. Damit wird extrem viel Ressourcenpotenzial verschenkt. Große Teile des Plastikmülls landen auf Deponien oder werden verbrannt, werden also nicht wiederverwendet, und bergen dadurch Risiken für das Grundwasser sowie für die Luft – und damit auch für unsere Gesundheit (siehe [EU-Kunststoffstrategie](#)).

## Kreislaufwirtschaft und Circular Economy – Denken in Kreisläufen

8 MENSCHENWÜRDIGE  
ARBEIT UND  
WIRTSCHAFTS-  
WACHSTUM



Kreislaufwirtschaft und Circular Economy verfolgen beide die Transformation von einer linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaft, dennoch sind die Begriffe nicht gleichzusetzen. Ziel der Kreislaufwirtschaft ist es, Abfälle wieder als Rohstoffe in den Produktionsprozess rückzuführen und somit möglichst lange zu nutzen. Circular Economy (zirkuläres Wirtschaftsmodell) geht über die klassische Abfallwirtschaft hinaus und berücksichtigt alle Phasen der Material- und Produktlebenszyklen. Sie geht davon aus, den Wert von Produkten, Rohstoffen und Ressourcen so lange wie möglich zu erhalten und möglichst wenig Abfall und Umweltbelastungen zu erzeugen.

Das Konzept zielt darauf ab, nicht nur Abfälle, sondern auch den Einsatz von Ressourcen zu minimieren und die Ressourcen im System zu erhalten, auch wenn ein Produkt das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat. Im Sinne einer Kreislaufwirtschaft müssen wir alle lernen, den Wert natürlicher Ressourcen zu schätzen und diese zu schützen. Jeder und jede Einzelne kann im Alltag dazu beitragen die Abfallmenge zu reduzieren, etwa durch die Nutzung wiederverwendbarer Einkaufstaschen, den Verzicht auf Verpackungsmaterial, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen oder den Kauf möglichst langlebiger Textilien. Wiederverwendung (Reuse), Recycling oder Upcycling und Reparatur (Repair) sind mögliche Konzepte, um nicht vermeidbare Abfälle als wertvolle Rohstoffe wieder in den Wertschöpfungsprozess zu integrieren.

12 NACHHALTIGE/R  
KONSUM UND  
PRODUKTION





## Ideen für die Umsetzung im Unterricht:

1. **Plastik im Kreis gedacht:** Broschüre des Forum Umweltbildung mit didaktischen Materialien rund um Kunststoff und Kreislaufwirtschaft für die Sekundarstufen I und II
2. **Mikroplastik als Umweltproblem:** Unterrichtsmaterialien zur Umweltproblematik von Mikroplastik und die Auswirkungen auf Natur und Umwelt auf dem Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
3. **Verpackungsmüll vermeiden:** Unterrichtseinheit zur Bewusstseinsbildung und Reflexion eigener Verhaltensmuster als erster Schritt zur Vermeidung von Verpackungsmüll auf dem Lehrer Online Portal
4. **Von der Einwegwirtschaft zum Upcycling:** Fachartikel mit Projektideen für die sinnvolle Integration des Themas Upcyclings in den Unterricht auf dem Lehrer Online Portal
5. **Kreislaufwirtschaft – Rezept gegen den Klimawandel?** Unterrichtseinheit inklusive Materialien auf dem Lehrer Online Portal, die die Prinzipien und möglichen Vorteile der Kreislaufwirtschaft einer linearen Wirtschaft gegenüberstellen und diskutieren



## Weiterführende Links/Interaktive Tools:

- Einminütiges **Erklärvideo** des Europäischen Parlaments zum Thema Kreislaufwirtschaft (Englisch mit deutschen Untertiteln)
- Ein 12-minütiger **Crashkurs** zur Kreislaufwirtschaft von euronews (Englisch mit deutschen Untertiteln)
- Die **Ellen MacArthur Foundation** ist Vordenkerin für Circular Economy und hält umfassende und anschaulich aufbereitete Informationen bereit (nur Englisch).
- Die **Plattform Kreislaufwirtschaft** bietet niederschwelliges Wissen, Werkzeuge und Ideen für die aktive Umsetzung einer Kreislaufwirtschaft in Österreich.
- Die Plattform **GreenFacts** stellt umfangreiche Fakten zur Kreislaufwirtschaft in der EU & weltweit bereit.

## Aktiv werden – Initiativen zum Mitmachen:

**ReUse Netzwerk Burgenland** – Sachen, die man nicht mehr braucht, ein zweites Leben schenken – mit der ReUse-Box, in ReUse-Shops und an ReUse-Gemeindetagen.

**a sauberes Fest!** – (Schul-)Feste ökologisch nachhaltig feiern, als „a sauberes Fest!“ auszeichnen lassen und Förderung erhalten.

**Plogging Challenge** – Beim „Plogging“ geht es darum, während des Joggens (oder Gehens) gemeinsam herumliegenden Müll aufzusammeln, diesen zu dokumentieren und so auf die Problematik des Littering aufmerksam zu machen.